

Ausstellungen Kolvenburg

14.03. - 22.03.2020

Frühlingszauber

28.03. – 29.03.2020

Ausstellungswochenende „Angewandte Kunst“

Erstmalig gibt es ein Designwochenende mit der Arbeitsgemeinschaft „Angewandte Kunst“, die aus professionellen Handwerker,- Designer- und KünstlerInnen aus Münster besteht. Es stehen hochwertige Designobjekte zum Verkauf.

05.04. – 26.07.2020

Ausstellung Danny Minick

Danny Minick ist ein in Seattle geborener Street-Art Künstler, der ursprünglich aus der Skaterszene kommt. Er entwickelte sich rasant in den 90ern zum Shooting-Star der amerikanischen Street-Art.

09.08. – 01.11.2020

Ausstellung Richard Brixel

Die Ausstellung zeigt grazile Bronzeskulpturen des international bekannten schwedischen Bildhauers, der leider 2019 bereits verstorben ist.

14.11. – 29.11.2020

Adventsmarkt

Ausstellungen Burg Vischering

bis 20.01.2020

ART VISCHERING

02.02. – 14.06.2020

Ausstellung "Mama - du siehst zu viel"

Gezeigt werden Fotografien von dem Dülmener **Rolf Bauerndick**, der als Theologe, Literaturwissenschaftler und freischaffender Journalist sozialkritische Reportagen für namenhafte Zeitschriften wie z. B. den Spiegel und den Stern geschrieben hat.

28.06. – 08.11.2020

Ausstellung: Hans Vincenz

Der Kölner Künstler eröffnet einen spannenden Blick auf den späten westfälischen Expressionismus. Seine Werke wurden bereits in großen Häusern, wie z. B. im Lenbachhaus in München und in der Kunsthalle Düsseldorf ausgestellt.

ab 22.11.2020

ART Vischering | Burg Vischering

Kunstmarkt - Werke bekannter und etablierter Künstler und Arbeiten von jungen Künstlern stehen zum Verkauf.

BurgJazz | Burg Vischering | 2020

28.03.2020

Itamar Borochoy Quartet IL | USA

Der Trompeter Itamar Borochoy ist in der kosmopolitischen Hafenstadt Jaffa aufgewachsen, ging als Zwanzigjähriger nach New York und entwickelte dort einen ganz eigenen Musikstil. Sehr unterschiedliche Größen wie Edith Piaf, Weather Report, Nusrat Fateh Ali Khan oder Prince haben den Grundstein für seine musikalische Offenheit gelegt. Mit seinen Kompositionen nehmen uns Itamar Borochoy (Trompete), sein Bruder Avri (Kontrabass), Rob Clearfield (Piano) und Jay Sawyer (Drums) mit auf eine faszinierende Reise – hin zu einer zeitgenössischen und doch gleichzeitig traditionsverwurzelten Musik.

Seine neueste Veröffentlichung „Blue Nights“ (Laborie Jazz 2019) ist eine multikulturelle Neun-Track-Fahrt, die durch bezaubernde Lyrik, exotische Motive, geradezu hymnische Variationen und virtuosen Ausdruck überzeugt.

09.05.2020

Daniel Erdmann's Velvet Revolution - Won't Put No Flag Out-

Rund zweieinhalb Jahre liegt die Veröffentlichung des Debütalbums „A Short Moment Of Zero G“ nun schon zurück, seitdem wurde das deutsch-französisch-britische Trio von Medien und Publikum gleichermaßen gefeiert. Die CD erhielt einen Jazz-ECHO und den Jahrespreis der deutschen Schallplattenkritik; zur Begründung schrieb die Jury unter anderem: „Ein Hauch von coolem Swing und die Freude an pointilistischen Klangtupfern und unerwarteten Wendungen durchwehen die elf Stücke. Diese 'samtene Revolution' erschafft, was der Albumtitel verspricht: kurze Momente der Schwerelosigkeit.“ Mit ihrem neuen Album gehen Velvet Revolution konsequent weiter. Erdmann, Ceccaldi und Hart machen ihrem Bandnamen Velvet Revolution alle Ehre – und bereiten ihrem durchaus heterogenen, von den stilistischen Präferenzen her sehr weit gefächerten Publikum in den Konzerten sehr viel Freude.

Daniel Erdmann_tenor sax
Theo Ceccaldi_viola & violin
Jim Hart_vibraphon

21.06.2020

triosence

Der STERN nennt sie „die neuen jungen Gesichter des deutschen Jazz“, und in der Tat sorgt die Formation triosence seit einigen Jahren mit Musik, die unter die Haut geht, für Furore in der Fachpresse und beim Publikum. Seit Entstehung der Band im Jahr 1999 hat triosence in Deutschland so ziemlich alles abgeräumt, was es an Jazzpreisen zu gewinnen gibt. Nach dem Ersten Preis beim Bundeswettbewerb „Jugend jazzt“ folgten der Ostsee-Jazz-Förderpreis, der Studiopreis des Deutschlandfunks, der

Kulturförderpreis der Stadt Kassel und viele andere – bis hin zur Nominierung zum Preis der deutschen Schallplattenkritik und dem besten Neueinstieg in die Internationalen Jazzcharts in Deutschland.

Mit einer stilistischen Bandbreite, die von Jazz über Fusion, Folk, Pop und Worldmusic reicht, definiert die Band dadurch einen ganz eigenen Stil, den sie selbst als „songjazz“ bezeichnet.

Das begeistert nicht nur Kenner, sondern auch jene, die mit Jazz bislang eher wenig anfangen konnten.

03.10.2020

Shalosh

„Shalosh zeigen mit dem neuen Album, wie lässig Jazzmusiker Rock und elektronische Musik in ihren Soundkosmos zu integrieren vermögen“, schreibt JAZZTHING bewundernd. Piano, Bass, Schlagzeug. Drei Instrumente, drei Musiker in ihren Mitzwanzigern. Eine israelische Band, die für Nirvana, Brahms und The Bad Plus schwärmt. Verschiedene Stile verbinden sie mit furioser Leidenschaft: Die Lautstärke des Rock und die Tanzbarkeit elektronischer Musik trifft auf die Sensibilität studierter Jazz-Musiker. Ihre Musik ist rudimentär, akustisch, progressiv – sie überschreitet stilistische Grenzen und widersetzt sich jeglicher Einordnung. Trotz des klassischen Jazz-Trio-Formats und der tiefen Verwurzelung der Bandmitglieder im Jazz und in der Improvisation, erschafft die Musik von Shalosh eine ganz eigene Klangwelt – ein Universum aus Rock, Klassik, Elektronik, untermalt mit afrikanischen und nahöstlichen Einflüssen. Shalosh verleiht der zeitgenössischen Jazzszene eine ungewöhnliche Note, indem die Formation gleichberechtigt von allen drei Mitgliedern, nicht nur von einem einzelnen Virtuosen geführt wird, wodurch eine gemeinsame künstlerische Entwicklung Ausdruck finden kann: Ein emotionaler, aber gleichsam rauer Ort wird erschaffen – als Reaktion und des Trios auf den kalten, zerrissenen Großstadtdschungel von heute.

Gadi Stern, piano, keys | David Michaeli, bass | Matan Assayag, drums

**Datum noch nicht bekannt,
richtet sich nach Tourplan**

Sendecki & Spiegel

Vladyslav Sendeci gilt als einer der kraftvollsten und kreativsten Solopianisten der europäischen Jazzszene, die Süddeutsche Zeitung lobte ihn gar als „Meister der Emotion, der ergreifende musikalische Virtuosität erschafft.“ Und die New Yorker Village Voice kürte ihn zu einem der fünf besten Jazzpianisten der Welt. Jürgen Spiegel seinerseits ist u.a. seit mehr als fünfzehn Jahren treibende rhythmische Kraft und sensibler Klangmaler im weltweit hochgeschätzten Tingvall Trio, das mittlerweile neben Till Brönner als das „Aushängeschild“ deutscher Jazzmusik im internationalen Kontext gilt. AUDIO bescheinigt ihm „eine atemlose Drum-

Akrobatik und sowohl sensible wie dynamische Klangtechnik.“ Jetzt sind sich die beiden in Hamburg beheimateten Musiker in einer ungewöhnlichen Piano / Schlagzeug-Konstellation für ein spannendes Projekt im Studio begegnet: Poesie trifft auf Dynamik, Virtuosität auf feine Zwiesprache, Freiheit auf den Austausch von Emotionen. Eine Klangreise, der man sich nur schwer entziehen kann, und die wie selbstverständlich die Grenzen zwischen Jazz, Klassik und Weltmusik auflöst. Live ist jeder Abend ein Unikat, von dem man nur eines weiß, nämlich, dass er das Publikum berühren wird ...

20.11.2020

Daniel Herskedal Quartet

Mit seinem originellen Sound demonstriert der Norweger Daniel Herskedal die künstlerischen Möglichkeiten eines im Jazz völlig unterschätzten Instruments. Der Komponist, Tubist und Basstrompeter Herskedal hat sich ohne Einschränkungen und Konventionen einen Namen als Spitzenmusiker gemacht, die Grenzen seines Instruments technisch und klanglich erweitert – und damit faszinierende und hypnotisierend schöne Musik erschaffen. Sein aktuelles Album "Voyage", das im März 2019 veröffentlicht wurde, verbindet beeindruckende Schönheit mit einem erfrischend originellen Sound. Die Musik ist überaus melodisch, mit rhythmischem Flair und lebendigen Farben. Herskedal verfügt über eine brillante Technik, eine beflügelnde Fantasie und eine außerordentliche Emotionalität – alles zusammen ergibt einen atemberaubenden musikalischen Mix.

Daniel Herskedal - Tuba und Basstrompete
Bergmund Waal Skaslien - Viola
Eyolf Dale - Piano
Helge Andreas Norbakken – Percussion

**30.10.2020 (angefragt,
Bestätigung steht aus)**

Theo Ceccaldi DJANGO Trio FR

Der Violinist Théo Ceccaldi gilt als eine der bedeutendsten Entdeckungen der französischen Szene in den letzten Jahren. Er brilliert auf Geige und Bratsche, aber auch als Komponist. Ceccaldi (Jahrgang 1986) entstammt einer Musikerfamilie, lehrte sein Vater doch an der heimischen Musikschule und trat als Geiger auf, der vor allem traditionelle Folklore spielte. Im Jahr 2010 gründete Théo Ceccaldi sein eigenes Trio – mit seinem Bruder Valentin am Cello und Guillaume Aknine an der Gitarre; diese Formation schafft eine intensive Verbindung zwischen der manifesten Tradition der westlichen Kammermusik und der freien Improvisation des Jazz.

Theo Ceccaldi Violine, Bratsche, Komposition, Arrangements
Guillaume Aknine E-Gitarre & Akustik
Valentin Ceccaldi Cello

Schlosskonzerte Nordkirchen:

19.04. 2020

GUADAGNINI TRIO

Publikum wie Kritiker bewundern neben der großen Brillanz und dem kammermusikalischen Feingefühl des Ensembles der Spitzenklasse besonders seinen enthusiastischen Schwung und seine differenzierte Ausdrucksfähigkeit.

Ihre Ausbildung und die entscheidenden Einflüsse erhielten die drei Musiker von ihren Lehrern und Mentoren, dem Alban Berg Quartett, Harald Schoneweg, Ralf Gothoni und Dirk Mommertz. Seit der Saison 2017 ist das Guadagnini Trio „Artist in Residence“ der Kammerkonzerte Darmstadt.

Programm: Schubert, Adagio Es-Dur, D897
"Notturmo"|Beethoven Trio c-Moll, op. 1/3 | Mendelssohn Trio d-Moll, op. 49

Alina Armonas-Tambrea (Violine) | Edvardas Armonas (Violoncello) | Anca Lupu (Klavier)

17.05. 2020

Ensemble 4.1

„Die Easy Rider der Wiener Klassik“ genannt, vier Bläsersolisten und ein Pianist widmen sich mit Begeisterung der Musikkultur der Wiener Klassik. In seltener Besetzung begeistern sie Publikum und Kritiker gleichermaßen. Ein besonderes Erlebnis ist die mitreißende Atmosphäre ihrer Auftritte, die zu ihrem Markenzeichen geworden ist.

Thomas Hoppe (Piano) | Jörg Schneider (Oboe) | Alexander Glücksmann (Klarinette) | Christoph Knitt (Fagott) | Fritz Pahlmann (Horn)

05.07.2020

KONSTANTIN ANAEV & SIGNUM Saxophonquartett

(Konzert im Rahmen des Festivals Summerwinds)

Konstantin Manaev begeistert sein Publikum weltweit und erntet überschwängliches Kritikerlob. Geboren in Jekaterinburg, studierte Konstantin Manaev zunächst an der Spezialmusikschule des Moskauer Konservatoriums bei Kirill Rodin, danach an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden bei Wolfgang Emanuel Schmidt sowie an der Musikakademie Basel bei Ivan Monighetti, der in höchstem Maße zur Entwicklung der musikalischen Persönlichkeit und Interpretationskraft des Cellisten beigetragen hat.

Das SIGNUM Saxophonquartett gastiert in den Klassikmetropolen und auf den großen Festivals Europas, wo es von Presse und Publikum stürmisch gefeiert wird.

BLAŽ KEMPERLE (Sopransaxophon) |
HAYRAPET ARAKELYAN (Altsaxophone)
ALAN LUŽAR (Tenorsaxophone) |
GUERINO BELLAROSA (Baritonsaxophon)

27.09.2020

Noga Quartett

Das 2009 gegründete Noga Quartet reiht sich in die großartige Tradition des Quartettspiels ein und bezaubert bei seinen Konzerten mit Aufführungen der größten Werke des Streichquartett-Repertoires. 2015 gewann das Noga Quartet den ersten Preis bei der „Melbourne International Chamber Music Competition“. Beheimatet sind die Musiker in Berlin, wo sie regelmäßig auf höchstem Niveau musizieren und bei den bedeutendsten Orchestern – Berliner Philharmoniker, Deutsches Symphonie Orchester Berlin und Konzerthausorchester Berlin – verpflichtet sind. Darüber hinaus wird der originäre Charakter der Interpretationen und des Quartettklangs durch die musikalischen Einflüsse Ihrer Heimatländer (Frankreich, Israel/Italien) bestimmt.

18.10.2020

Duo Brügggen-Plank

Die Pianistin Henrike Brügggen und die Geigerin Marie Radauer-Plank, begeistern seit 2007 bei ihren zahlreichen Konzerten in Deutschland und in ganz Europa das Publikum auf höchstem Niveau. Ihr Repertoire ist breit gefächert und reicht von der Wiener Klassik bis hin zu Uraufführungen zeitgenössischer Werke. Es ist den beiden zudem ein großes Anliegen, zu Unrecht vergessene Werke wieder zu entdecken und in ihre Konzertprogramme einzubauen.

22.11.2020

Katona Twins

Die Zwillingenbrüder Peter und Zoltan Katona werden schon seit einigen Jahren zu den besten klassischen Gitarrenduos der Welt gezählt. Sie haben die traditionellen Grenzen ihrer Besetzung längst gesprengt und begeistern mit einer einzigartigen Bühnenpräsenz, technischer Brillanz und ihrem Crossover zu populären Stilrichtungen. Die Katona Twins haben zahlreiche CDs mit Musik von Vivaldi, Piazzolla, Albeniz, Rodrigo und de Falla eingespielt. Ihre siebte CD mit Musik von Manuel de Falla erschien beim renommierten holländischen Label Channel Classics.

Kaffeekonzerte | Kolvenburg |2019

13.04.2020

Daniel Karlsson Trio

Der schwedische Pianist Daniel Karlsson, Jahrgang 1973, gilt als einer der etabliertesten europäischen Jazzmusiker. In vielerlei Hinsicht erinnert er an das legendäre Trio e.s.t., nicht zuletzt durch sein Album "Fusion for Fish", mit dem seine Band als "Swedish Radio Jazz Group of the Year 2014" ausgezeichnet wurde und die „Golden Disc 2015“ des schwedischen Jazz-Magazins OJ sowie den schwedischen Jazz Grammy 2015 gewann. Seine Alben "Ding Dong" und "5" brachten ihm weitere Nominierungen für den schwedischen Grammy 2017 bzw. 2018 ein. Karlsson spielte bereits mit Größen wie Till Brönner, Nils Landgren, Viktoria Tolstoy, Rigmor Gustafsson, Ernie Watts und Peter Erskine.

Er ist Gründungsmitglied von Oddjob und Mitglied der Magnus Öström Band.

Sein fesselndes Klavierspiel und seine kompositorische Note machen ihn zu einem der spannendsten zeitgenössischen Pianisten. (Ian Patterson, All About Jazz)

Daniel Karlsson - Piano, Keyboard
Christian Spering - Bass
Fredrik Rundqvist - Schlagzeug, Percussion

03.05.2020

Marie Sférian Quartett

Charmant lässt Marie Sférian ihre Stimme in einer Weise jubilieren, wie man es lange nicht mehr so überzeugend im deutschen Jazz hören konnte. „Khalil & May“ ist das neue Album des Marie Sférian Quartetts und handelt von der platonischen Liebe der libanesischen Lyriker Khalil Gibran und May Ziadé. Das Marie Sférian Quartett verbindet in schwebender Eleganz Musik mit Bildern, Geschichten und Lyrik, die trotz Leichtigkeit ihren Tiefgang nie verliert und dank der französischen Sprache der Originaltexte eine große Weichheit und Sehnsucht mit sich bringt. Sférian, gebürtige Münsteranerin mit deutsch-französischen Wurzeln, die in Berlin lebt, verfügt über ein breites Ausdrucksspektrum, das sich aus unterschiedlichsten Erfahrungen speist. Niko Meinhold (Piano), Tim Kleinsorge (Bass) und Javier Reyes (Schlagzeug) breiten ihr einen farbenreichen Klangteppich, dem sie mit delikater Stimmführung bravourös neue Konturen verleiht.

24.05.2020

Accordion Affairs

Trio oder Quartett? Beides trifft zu bei Accordion Affairs: Ein besonders eigener Sound entsteht durch Jörg Siebenhaars synchrones Verbinden von Accordion und Piano, was die Möglichkeiten von Arrangement und Improvisation erheblich erweitert. Accordion und Piano werden eins! Das Trio besticht durch die außerordentliche Dynamik von fast gehauchten bis hoch voluminösen Klängen, expressiv oder ultracool. Stilistisch offen reicht das Programm von Weltmusik verschiedenster Kulturen, über Eigenkompositionen bis hin zu Interpretationen von Stücken des großen Accordionisten Richard Galliano oder des Gitarristen John Scofield.

Jörg Siebenhaar - Akkordeon, Klavier
Konstantin Wienstroer - Kontrabass
Peter Baumgärtner – Schlagzeug

21.06.2020

Angelo Comisso, Piano Solo

Der Italiener Angelo Comisso ist ein vielseitiger und leidenschaftlicher Pianist mit einer klassischen Ausbildung, der sich feinfühlig mit großer Sensibilität und Kreativität dem Jazz widmet. Er nimmt sein Publikum mit auf eine musikalische Reise voller Intensität und Virtuosität. Angelo Comisso spielt schon in jungen Jahren mit Jazz-Musikern von internationalem Rang wie Gianluigi Trovesi, Roberto Ottaviano, Gianni Basso und *Dusko Goykovich*. Seit 2003 überzeugt er in Formationen des deutschen Trompeters und Komponisten Markus Stockhausen, deren Musik das Publikum durch gekonnte Improvisation und Spielfreude immer wieder überrascht und erobert.

Die Buchungen für das zweite Halbjahr richten sich nach den Tourneep länen der Künstler.

Weitere Kulturveranstaltungen:

12./20.01.2020

Familienzaubergala | Burg Vischering

31.01.2020

Piano-Festival – Burg Vischering

28./29.02.2020

evtl. Liederlounge mit Heinz-Rudolf Kunze – Burg Vischering

**15.04.-17.04.2020 +
15.06.-19.06.2020**

**Schulprogramm zum Thema „Ritter und Burgen“
- Burg Vischering**

16./17.05.2020

Fantasy Festival rund um die Burg Vischering
Fantasiefiguren aus den verschiedenen Zeitaltern sind zu Gast rund um die Burg Vischering. Zwei Tage lang lassen sie sich bestaunen und fotografieren – dazu gibt es ein buntes Unterhaltungsprogramm.

21.06.2020

Schlösser- und Burgentag

06.06.2020

**Lange Konzertnacht Babylove & The Van Dangos
und Macsat**

04./05.07.2020

Ritterlager

13.07.-16.07.2020

Ritterlager für Kids

20.09.2020

Kunst im Park

Rund 80 Profi- und Amateurkünstler und- künstlerinnen werden wieder ihre Werke in der StadtLandSchaft und auf dem Gelände der beiden Burgen ausstellen und verkaufen können. Ergänzt wird dies durch ein musikalisches Programm auf drei Bühnen und regionale, kulinarische Angebote. Ein mit 500 € dotierter Preis für die beste bildende Künstlerin oder den besten bildenden Künstler wird auch in 2020 wieder vergeben.

Musikalische Wanderung

die musikalische Wanderung wird bereits in sechster Auflage, und diesmal wieder mit neuer Streckenführung angeboten. Das Konzept der Wanderung zwischen historischen Gebäuden, (geplant sind Burg Hülshoff, Sandsteinmuseum und Kolvenburg) mit Live-Musik an mehreren Stationen, hat sich bewährt.